

# Klausurtagung Diakonisches Werk 2020



Aus den kleinsten  
Lichtern sind schon die  
**größten Leuchten**  
geworden.

fom.de

Lernmethoden

Repertoire

Emotionen

Neuro-  
genese

entdecken

erweitern

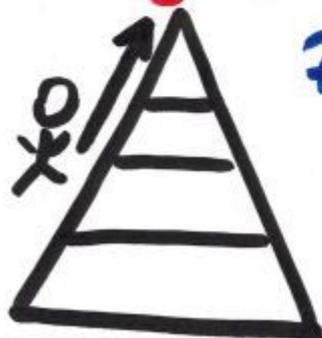


# LERNEN

Neues

Lernberg erklimmen

Erfahrungen



Ressourcen

nach  
Birkenbuhl

neugierig  
sein

Neuromechanismen

# Stadien des Lernens

1. Unbewusste Inkompetenz –  
Ich bin noch nie Auto gefahren & weiß nicht, wie es geht.

2. Bewusste Inkompetenz -  
Ich möchte Auto fahren lernen und übe, fühle mich aber noch unsicher und schleiche dahin.

3. Bewusste Kompetenz -  
Ich kann Auto fahren, brauche jedoch noch meine volle Aufmerksamkeit dafür.

4. Unbewusste Kompetenz -  
Ich kann Auto fahren und habe die nötigen Fähigkeiten verinnerlicht. Automatismus

# NLP: Ein hilfreiches Sprach- und Veränderungsmodell



NLP →

Im Gehirn (Neuro) werden  
mit Hilfe von Sprache (Linguistisches)  
nachhaltige Veränderungen bewirkt  
(Programmieren).

# Richard Bandler



„Die meisten  
Menschen  
sind  
Gefangene  
ihres  
eigenen  
Gehirns.“

# John Grinder



„Wenn das,  
was du tust  
nicht  
funktioniert,  
dann tue  
etwas  
anderes.“

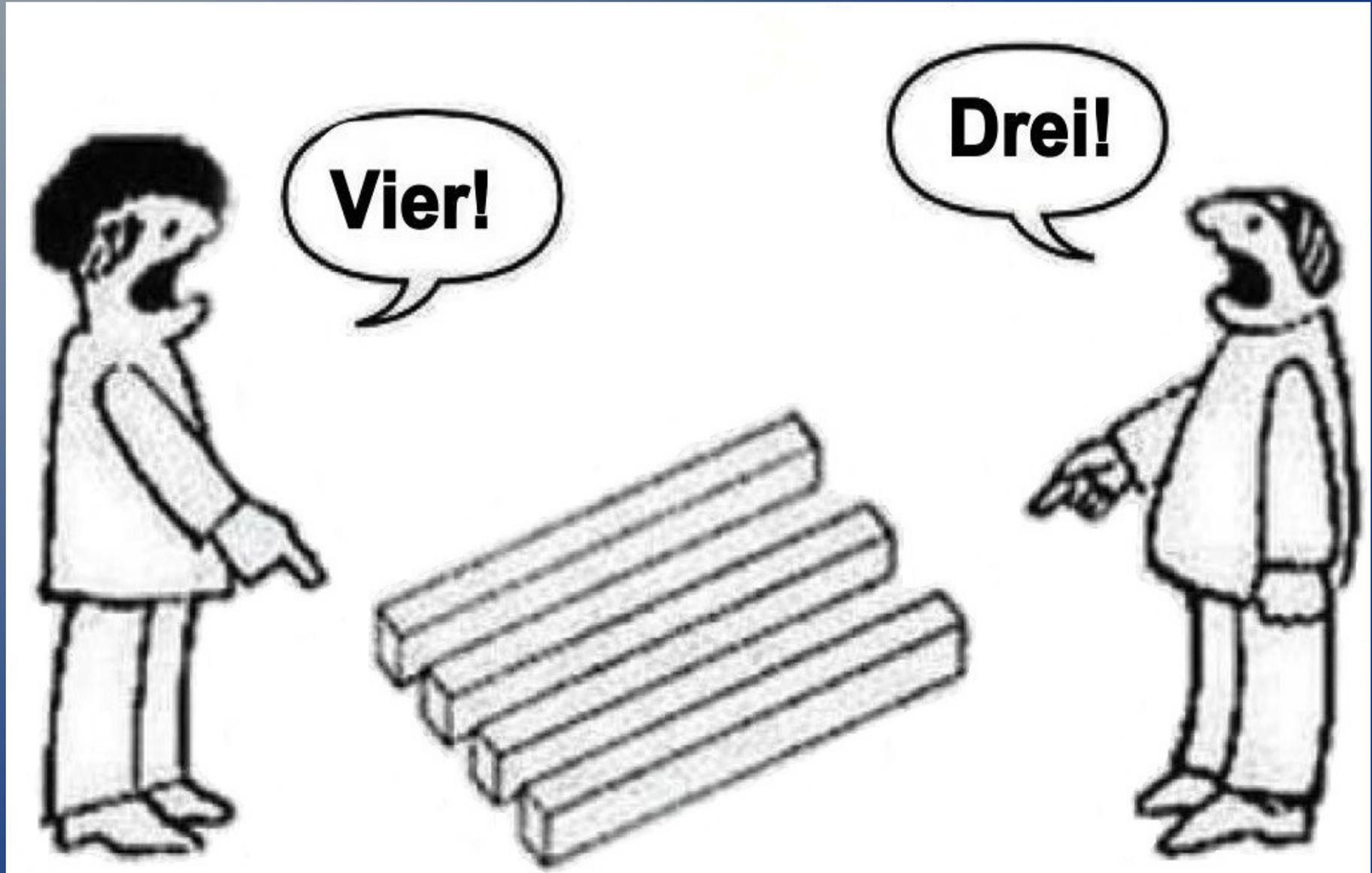
GA: Die Bedeutung deiner Kommunikation liegt in der Reaktion, die du erhältst.



# GA: Deine Landkarte ist nicht das Gebiet.



GA: Ändere den Prozess deiner Wahrnehmung, nicht den Inhalt



GA: Alle Ressourcen für deine Veränderungen sind bereits in dir vorhanden.



# GA: Dein positiver Wert als Mensch bleibt konstant.

Der Wert  
und die Ange-  
messenhaft  
deines  
Verhaltens  
kann  
bezweifelt  
werden.



GA: Jedem Verhalten liegt eine positive Absicht zugrunde.



GA: Es gibt einen Kontext, in dem jedes Verhalten  
nützlich ist.



**GA: Alle Ergebnisse deiner Veränderung sind etwas, das du erreicht hast. Es gibt kein Versagen, es gibt nur Feedback.**



GA: Alle Unterscheidungen in Bezug auf deine Umwelt und dein Verhalten sind durch die fünf Sinneskanäle darstellbar.



**GA: Flexibilität ist der Schlüssel zum Erfolg.**



GA: Wenn das, was du tust nicht funktioniert, tue etwas anderes.



Dem positive Wert der Schüler  
bleibt.

- Ich bin flexibel

- jedes Verhalten ist <sup>so</sup>nützlich <sup>!</sup>
  - Ich erhalte erwartete Reaktionen, bei Kommunikation.
  - Ich sehe den Sinn hinter dem Verhalten.
  - Ich versuche den Sinn/Grund des Verhaltens wahrzunehmen
  - Ich suche die Funktionen hinter dem Verhalten
  - Ich sehe in jedem Kind „Ich kann's“<sup>4</sup>
  - Ich arbeite ressourcenorientiert
  - Ich mische die Grundannahmen!
  - Ich finde dich super
  - ich <sup>benutze</sup> die Sandwichmethode für den positiven Wert d. Schüler
- Ich beachte die Landkarten  
anderer <sup>!</sup>

Ich schätze jeden Menschen als Individuum.

Ich bin überzeugt, dass jedes Verhalten individuell Sinn ergibt!

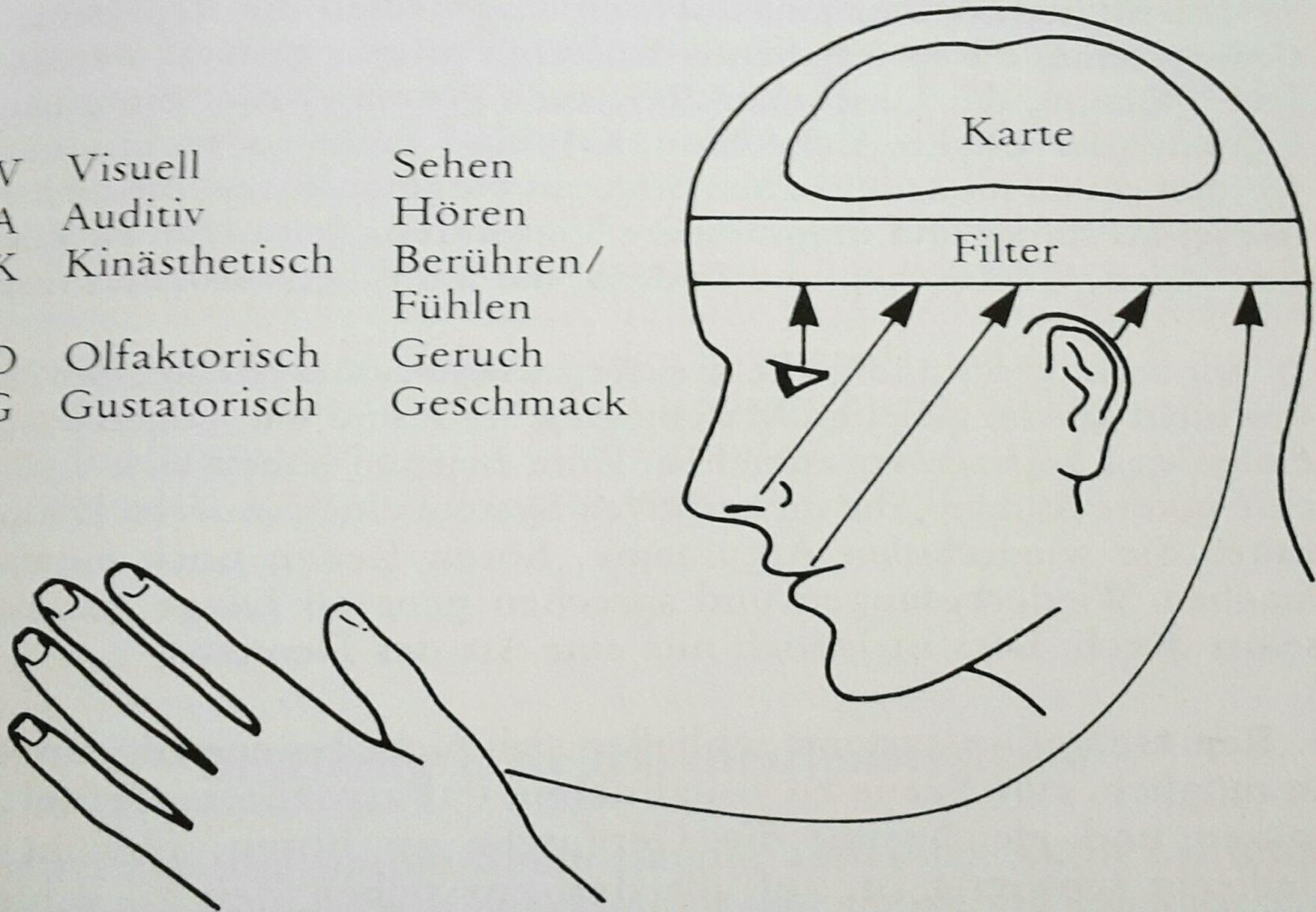
Ich versuche zum Umdenken zu bewegen

Ich bin bereit <sup>weiter</sup> zu arbeiten!

Ich tue etwas anderes, wenn es nicht funktioniert

# Repräsentationssysteme

V	Visuell	Sehen
A	Auditiv	Hören
K	Kinästhetisch	Berühren/ Fühlen
O	Olfaktorisch	Geruch
G	Gustatorisch	Geschmack







## 1. Erfahrungsbericht Arbeit

je 5 min Erzähler | Frager | Beobachter

5 min Feedback

Eigene Vermutung  
auf Zettel

## 2. schöne Erinnerung

je 5 min

5 min Feedback

Nachfragen:

Visuell → Bild | Video; Farbe | s-w; hell | dunkel; mit Rahmen?

Entfernung

Auditiv → laut | leise; Hintergrundgeräusche; Musik; Stimmen

Sprache, Tonalität

Kinästet. → welches Gefühl | wo im Körper | Ausdehnung,  
auf der Haut,

# Metaprogramme



dienen als Filter  
unserer Wahrnehmung

# MP: Gleich - Gegenbeispielsortierer

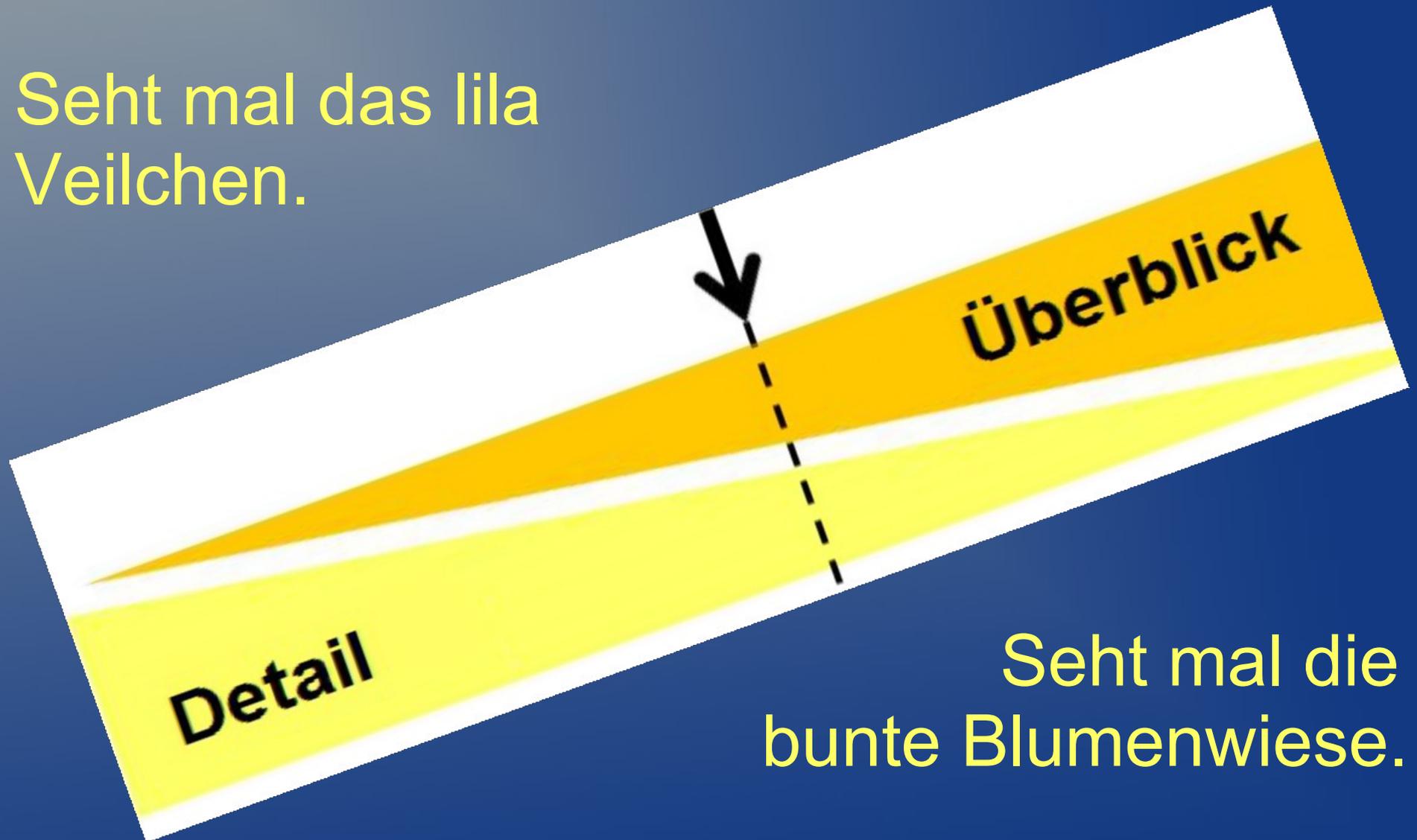
Das kannst du  
auch schon!



Das kannst  
du noch nicht!

# MP: Detailsortierer - Überblicksortierer

Seht mal das lila  
Veilchen.



Seht mal die  
bunte Blumenwiese.

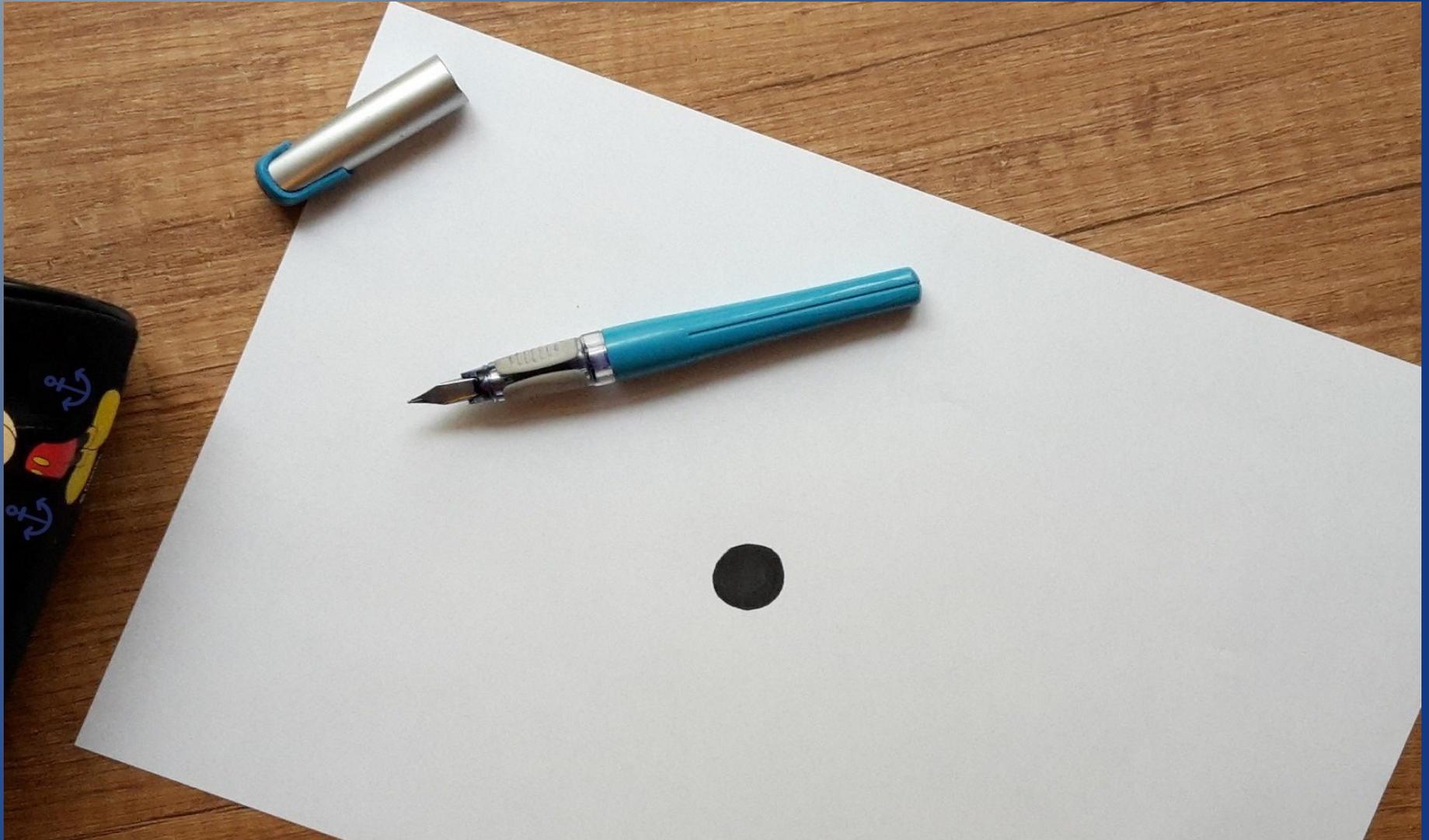
# MP: Hin zu - Weg von

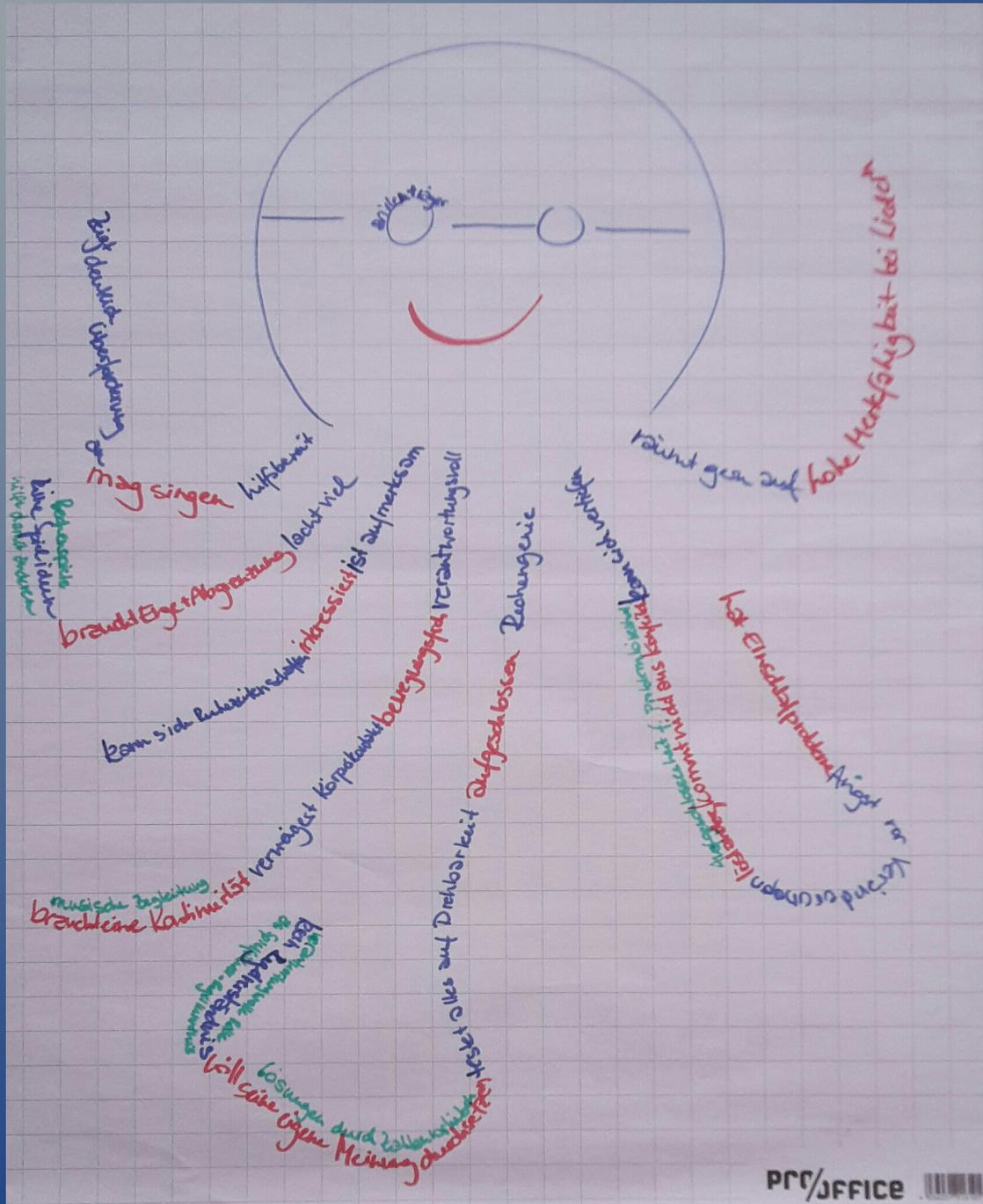
Geht hin zum  
Sandkasten!



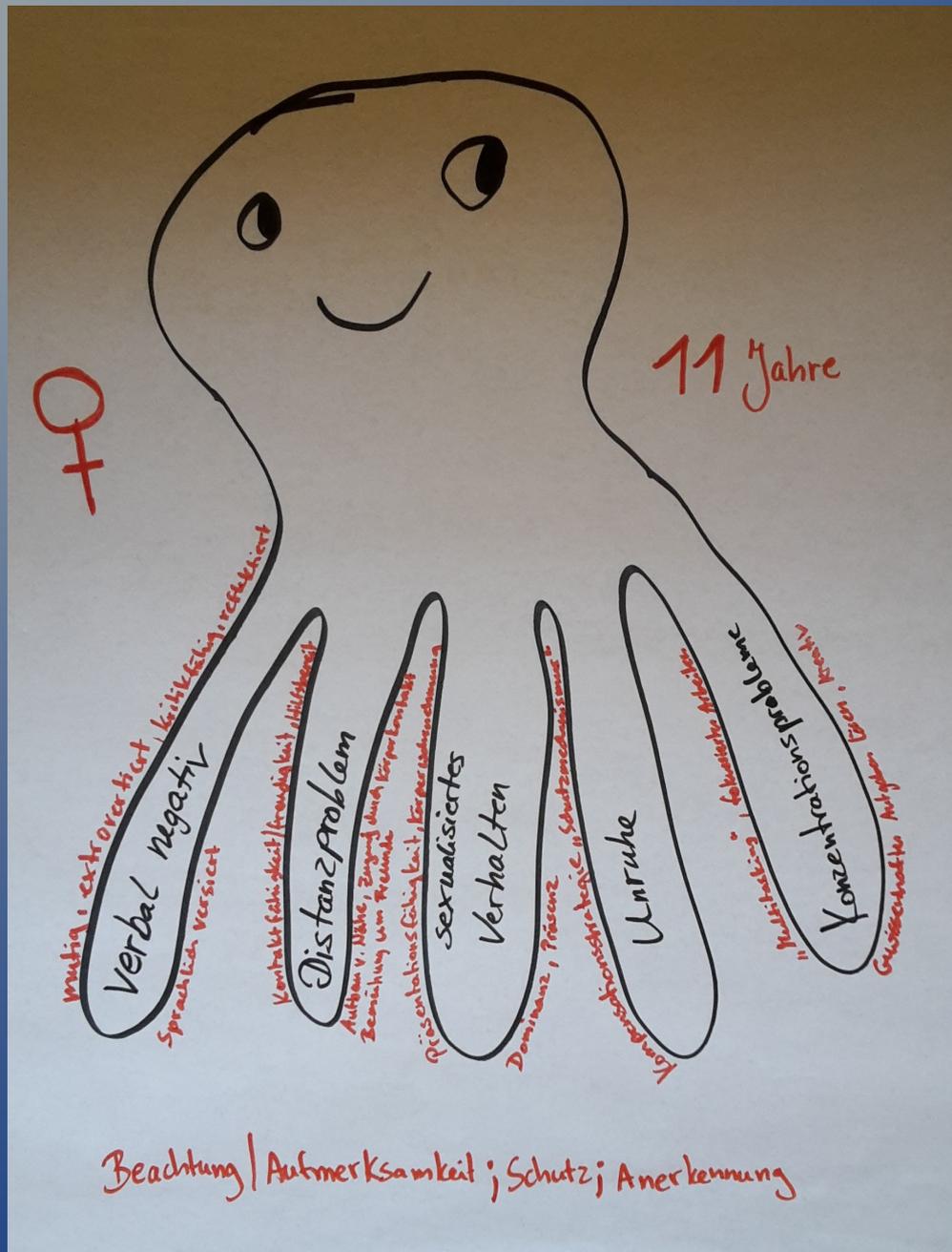
Kommt weg  
von der Schaukel!

# Die Geschichte des schwarzen Punktes





Welche  
Stärken  
sind in  
...  
verborgen?



Welche Schwäche kann welche Stärke beinhalten?

# Standing

## 1. Blickwinkel

3 Personen je ~~1~~ min 2  
+ Feedback

2 Gespräch  
1 Meta

## 2. Gespräch Esk./Deesk. im Stehen

3 Personen je 2 min  
+ Feedback

## 3. "Statusspiele" aufeinander zugehen

3 Personen je 2 min  
+ Feedback

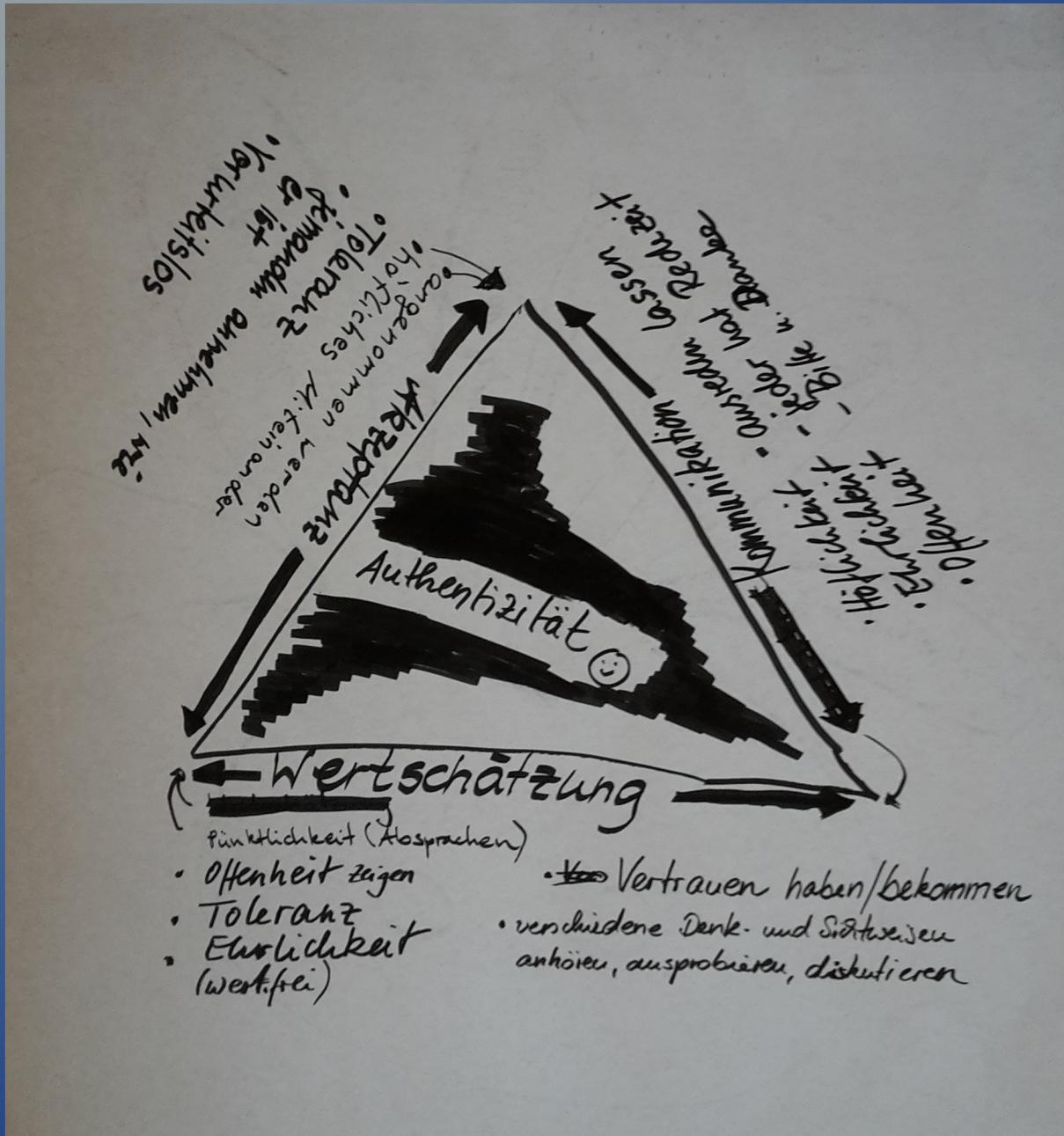
# Metamodell der Sprache

Innovation  
Bestärkung  
Demokratie  
Begeisterung  
Fairness  
Inklusion  
Dankbarkeit  
Unterstützung  
Nachhaltigkeit  
Selbständigkeit  
Verlässlichkeit  
Leidenschaft  
Qualifizierung  
Kollektialität  
Vielseitigkeit  
Harmonie  
Hingabe  
Verbundenheit  
Fortschritt  
Mitgefühl  
Respekt  
Offenheit  
Wachstum  
Freiheit  
Inspiration  
Humor  
Nettigkeit  
Produktivität  
Güte  
Loyalität  
Schaffensfreude  
Aufrichtigkeit  
Teamfähigkeit  
Kreativität  
Leistung  
Miteinander  
Initiative

# Unsere Werte bestimmen unser Handeln



# ¿Was ist unser Gruppenwert?



## Partnerübung: Zu viel Druck erzeugt Konflikte

Stelle dich deinem Partner mit geschlossenen Augen gegenüber. Haltet eure Hände aneinander und bewegt diese.

Wechselt dabei den Druck, sodass mal der eine, mal der andere stärker zudrückt.

Stellt euch dann allmählich aufeinander ein. Was fühlt sich besser an?



# Partnerübung: Aufeinander eingehen & verlassen

Stelle dich mit deinem Partner Rücken an Rücken. Drückt nun eure Körper gegeneinander (mit geschlossenen Augen) & achtet darauf, was passiert:

- \*Könnt ihr euch einschwingen und aufeinander verlassen?
- \*Verlässt sich einer zu sehr auf den anderen und lässt sich fallen?
- \*Ist einer zu dominant?
- \* ...



# Das Team hält sich gegenseitig





¿Was ist  
meine Haupt-  
erkenntnis  
des  
Seminars?